



**MANOVA
MEINUNG**

EMPÖRUNGSINDUSTRIE UND ZUKUNFTSANGST

Samstag, 30. Mai 2026, 15:00 Uhr
~1 Minuten Lesezeit

Empörungsindustrie und Zukunftsangst

In der neuen Folge von Manova Meinungen mit B-LASH kommentieren der Autor Sven Böttcher und der Datenanalyst Tom Lausen den roten Faden von der Spanischen Grippe bis Hanta und mutmaßen, ob die Zukunft dystopisch, amüsant oder beides wird.

von Die Videoredaktion

Zu Corona hat jeder eine Meinung – und kaum eine gleicht der anderen. Doch wie steht es eigentlich um

das, was davor und danach kam? Gibt es einen Zusammenhang zwischen dem heute medial grassierenden Hanta-Virus und der Spanischen Grippe? Ist sie gar „die Mutter aller P(l)andemien“? Zu diesen und weiteren Fragen hat Rapper und Produzent B-LASH den Buchautor und Krankensystem-Veteranen Sven Böttcher und den Datenanalysten Tom Lausen eingeladen. Letzterer sitzt regelmäßig in der Enquete-Kommission und damit an der vordersten Front der – verschleppten – P(l)andemie-Aufarbeitung.

Seit 2020 wagt kaum noch jemand, Zukunftsprognosen zu stellen.

Der Horizont des Erwartbaren hat sich dramatisch verschoben. Dystopien und Utopien sind in vorstellbare Nähe gerückt. Und wachen die Menschen seit Corona schneller auf? Oder ist mit „aufwachen“ eher gemeint, dass man sich eines Tages in einer Zukunft wiederfindet, in der man nie erwachen wollte? Die Diskutanten der vierten Ausgabe von Manova Meinungen sind da ganz unterschiedlicher Ansicht und polarisieren zwischen Galgenhumor und Hoffnung.

B-LASH im Gespräch mit Sven Böttcher und Tom Lausen

Manova sammelt keine nutzerbezogenen Daten. Auf YouTube, Spotify und Co. haben wir leider - noch - keinen Einfluss. Wenn Sie den Inhalt wiedergeben möchten klicken Sie bitte auf diese Box. Dann werden gegebenenfalls einige Ihrer Nutzungsdaten durch die jeweilige Plattform erfasst.

Inhalt auf Ursprungsw Webseite ansehen: **Odysee**
(https://odysee.com/@Manova_MagaZin:3/emp%C3%B6rungsindustrie%2C-zukunftsangst%2C4)



Bewegtes Bild „bewegt“, besonders dann, wenn die Persönlichkeiten, denen wir ein Forum geben, mit ihrem Wissen, ihrem Verstand aber besonders auch mit ihrer Menschlichkeit für eine bessere Welt agieren. Menschen, die in den Mainstream-Medien kaum oder gar kein Gehör mehr finden, weil sie Wahrheiten aussprechen, die dem neoliberalen Kapitalismus ein Dorn im Auge sind, Menschen, die mutig ihren Weg gehen und unserer Gesellschaft dabei helfen, durch einen Perspektivwechsel das eigene Leben zu verbessern.